Fraktion Bürger für Meckenheim
im Rat der Stadt Meckenheim

Bürger für Meckenheim

Bürger für Meckenheim, Max-Planck-Straße 35a, 53340 Meckenheim

Fraktionsvorsitzender
Johannes Steger
Max-Planck-Straße 35a
53340 Meckenheim
Telefon: 02225 – 702564
Email: steger.bfm@web.de

Herrn Bürgermeister
Bert Spilles
Bahnhofstraße 22
53340 Meckenheim

2. Juni 2013

Anfrage für die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses am 10. Juni 2013
hier: Auswirkungen der neuen amtlichen Einwohnerzahlen auf den Haushalt der Stadt Meckenheim

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Spilles,

nachdem am 9. Mai 2013 die nach dem Zensus 2011 ermittelten neuen amtlichen Einwohnerzahlen bekannt gegeben wurden, hat Meckenheim laut amtlicher Einwohnerstatistik per 9. Mai 2011 nur mehr 23.563 Einwohner.
Gegenüber der zum 31. Dezember 2011 von der Verwaltung veröffentlichten Einwohnerzahl von insgesamt 24.248 Einwohnern dürfte sich hiernach ein „Einwohnerverlust“ von 685 Einwohnern ergeben.

Die Fraktion Bürger für Meckenheim (BfM) bittet um die Beantwortung der nachfolgenden Fragen in der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses am 10. Juni 2013:

1. Künftige Einwohnerentwicklung

   Nach der amtlichen Statistik ist die Einwohnerzahl zwischen dem 31.Dezember 2011 und dem 30. Juni 2012 nur marginal um 23 Personen gestiegen.
   Politik und Verwaltung erhoffen sich einen Bevölkerungszuwachs durch Zuzug von Familien in den Neubaugebieten.

   Welche voraussichtliche Einwohnerzahl erwartet die Verwaltung unter Berücksichtigung der Zu- und Abgänge zur neuen amtlichen Basiszahl (nach dem Stand vom 9. Mai 2013) von 23.563 Einwohnern aus heutiger Sicht

   a. bis zum 31. Dezember 2012 und

   b. bis zum 31. Dezember 2013?

2. Auswirkungen auf den Haushalt

Sofern es im Wesentlichen bei einer Einwohnerzahl in der amtlich festgestellten Höhe bleibt,

a. mit welchen voraussichtlichen Einnahmeverlusten ist für das laufende Haushaltsjahr zu rechnen, wenn sich die neuen korrigierten Einwohnerzahlen auch rückwirkend auf die Landesmittel des Jahres 2013 auswirken sollten und es dadurch zu Rückerstattungen an das Land kommen könnte;

b. mit welchen voraussichtlichen Einnahmeverlusten bei den staatlichen Zuweisungen ist für das Haushaltsjahr 2014 und die Folgejahre zu rechnen,

c. welche Folgen sieht die Verwaltung für die zukünftige städtische Finanzplanung und wie bewertet sie diese?

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Steger